

durch Aggression aus der —\*■ *allgemeinen Krise des Kapitalismus* herauszukommen, daß es Bestrebungen gäbe, den Geist des kalten Krieges wiederzubeleben und die Ergebnisse der Entspannung zu untergraben, daß die Verantwortung der Arbeiterklasse für den Zusammenschluß aller antimonopolistischen Kräfte im Kampf für gesellschaftliche Veränderungen, die den Weg zum Sozialismus öffnen, mehr denn je wachse, daß dafür die Zurückdrängung des —\*• *Antikommunismus* erforderlich sei. Die K. bekräftigte die Zusammenarbeit der Kommunisten mit allen gesellschaftlichen Kräften, besonders den Sozialisten und Sozialdemokraten. Verdeutlicht wurde der Zusammenhang zwischen Friedenskampf und Kampf um sozialen Fortschritt. Die K. stellte fest, daß die Entspannung günstigere Bedingungen für das Wirken aller —\*■ *revolutionären Hauptströme* schafft und den Interessen der ganzen Menschheit an der Erhaltung des Weltfriedens entspricht. Die Teilnehmer der K. betonten, daß sie ihre internationalistische, kameradschaftliche, freiwillige Zusammenarbeit und Solidarität auf der Grundlage der Ideen von Marx, Engels und Lenin weiterhin festigen werden: »Der Kampf für den Sozialismus im eigenen Lande und die Verantwortung jeder Partei gegenüber der eigenen Arbeiterklasse und dem eigenen Volk sind verbunden mit der gegenseitigen Solidarität der Werktätigen aller Länder, aller fortschrittlichen Bewegungen und Völker im Kampf für Freiheit und die Festigung der Unabhängigkeit, für Demokratie, Sozialismus und den Weltfrieden.« (Dokument, S. 25) Im Konferenzdokument wurden in 4 Abschnitten die Kampfziele der Parteien verankert: 1. Die Entspannung in Europa ist durch die Verwirklichung von Abrüstungsmaßnahmen zu vertiefen. Dazu wurden konkrete Aufgaben für den Kampf

um die militärische Entspannung als Ergänzung der politischen formuliert und die Einstellung des Wettrüstens sowie ein umfassender Gewaltverzicht gefordert. 2. Die Vernichtung faschistischer Regimes und die Verteidigung von Demokratie und nationaler Unabhängigkeit. Die Konferenzteilnehmer wiesen darauf hin, daß es für die Herstellung vertrauensbildender Verhältnisse, den sozialen Fortschritt und für die Sicherung des Friedens erforderlich ist, alle Erscheinungsformen des Faschismus und Rassismus energisch zu bekämpfen. Der sich verstärkenden Tendenz des Monopolkapitals, zu repressiven Herrschaftsmethoden zu greifen, wurde der Kampf angesagt. 3. Es wurden Vorschläge eingebracht für die Entfaltung der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen den Völkern, für bessere Verständigung zwischen ihnen, für die Festigung von Frieden und Sicherheit. Die K. unterstützte das von der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ausgearbeitete Programm für die europäische Zusammenarbeit als eine wichtige Grundlage der Entspannung. Die K. hob hervor, daß die Völker das Recht haben, ohne äußere Einmischung ihre gesellschaftliche Ordnung selbst zu bestimmen, ihre kulturellen Werte zu schützen und zu entfalten. Die Teilnehmer der Konferenz bekundeten ihre Solidarität mit allen Völkern, vor allem mit denen der nationalen Befreiungsbewegung. Sie unterstrichen den Zusammenhang der europäischen Probleme mit denen der ganzen Menschheit. Dementsprechend unterstützte die K. die Forderungen nach demokratischen internationalen Wirtschaftsbeziehungen und den Kampf gegen den Imperialismus und Neokolonialismus.

Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas zu Fragen der euro-